



Kurs 155

Pflegediagnosen und -diagnostik

Einführungskurs

2 Tage

Jürgen Georg

Pflegfachmann, -lehrer,
Pflegewissenschaftler, MScN
Lektor, Redaktor


Pflegediagnosen begründen, warum Menschen pflegebedürftig sind. Pflegerische Diagnostik ist ein Bestandteil des Pflegeprozesses, der sich von der ärztlichen Diagnosefindung unterscheidet. Mit einer gemeinsamen Fachsprache werden international einheitliche typische Pflegephänomene definiert, die pflegerisch erkennbar, benennbar und behandelbar sind. In diesem Kurs wird vom pflegediagnostischen System der NANDA international ausgegangen.

Zielgruppe

Pflegende FH, HF, DN II, DN I, FA SRK (mit Berufserfahrung), Berufsschullehrerinnen

Lernziele

Sie

- definieren Pflegediagnosen (PD) inhaltlich, strukturell und auf Pflegeprozessebenen
- formulieren Pflegediagnosen mit der PES-Struktur
- verstehen und üben den pflegediagnostischen Prozess
- erkennen und benennen Pflegediagnosen anhand von (einfachen / komplexen) Fallbeispielen
- erkennen akkurate Pflegediagnosen und diskutieren, wie Sie PD anwenden und umsetzen können

Inhalte

- Pflegediagnosen: Bedeutung, Definitionen, Formen, Struktur und Stellung im Pflegeprozess
- Diagnostischer Prozess und Entscheidungsfindungsmodell
- Pflegediagnosen erstellen und dokumentieren
- Informationen und Übungen zu einzelnen Pflegediagnosen, z.B. Selbstversorgungsdefizit, Verwirrtheit, Machtlosigkeit, Angst, Mobilitätsbeeinträchtigungen, Obstipation, Rollenüberlastung pflegender Bezugspersonen, unwirksames Coping o.a.
- Pflegediagnosen anwenden und aktuelle Entwicklungen umsetzen

Arbeitsmethoden

Vortrag, Fallstudie, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Datum

01.04. + 29.04.2014

Kurskosten

Mitglieder	Fr. 460.–
Nichtmitglieder	Fr. 600.–

Literaturtipp

Brobst / Georg, Der Pflegeprozess in der Praxis, Huber Bern 2007, ISBN 978-3-456-85100-6
Marilynn E. Doenges, Pflegediagnosen und Massnahmen, Verlag Huber Bern 2012